

# Kohortenstudien

Kohortenstudien werden verwendet, um herkömmliche Krankheiten zu untersuchen, wie sie sind, ihre Ursachen und Prognosen. Kohorten sind Gruppen von Menschen, die auf der Grundlage von bestimmten Merkmalen ausgewählt werden. Zum Beispiel, wenn die Exposition gegenüber einem Risikofaktor wie Zigarettenrauch im Verdacht steht, eine Krankheit zu verursachen, kann eine Kohorte ausgewählt werden, in der eine Gruppe ausgesetzt worden ist und eine andere Gruppe nicht. Es werden dann beide Gruppen im Hinblick auf Anzeichen oder Symptome der Krankheit untersucht.

Kohortenstudien können prospektiv (Kohorten werden identifiziert, bevor irgendwelche Anzeichen einer Erkrankung über die Zeit verfolgt werden) bzw. retrospektiv sein (es werden Daten verwendet, die bereits gesammelt worden sind, möglicherweise über einen längeren Zeitraum).

Kohortenstudien sind eine Art Beobachtungsstudie, in der es zu keiner Intervention seitens des Forschers kommt (wie das Verabreichen eines Arzneimittels).

Kohortenstudien sind nützlich, wenn die Durchführung einer randomisierten kontrollierten Studie (RCT) unethisch wäre. So wäre beispielsweise das gezielte Aussetzen von Menschen dem Zigarettenrauch oder Asbest unethisch und kann daher nicht durchgeführt werden.